

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 9 (1957)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Die Redaktion antwortet

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Hitchcock, Regisseur unzähliger Kriminalfilme, der sich nicht gerne photographieren lässt, wurde von der Kamera erwischt, als er mit einer Puppe spielte.

Allida Valli hat Silvana Mangano, die vom Filmen aus Bangkok zurückkam, anscheinend Wichtiges zu berichten.

## Die Redaktion antwortet

G. H. in Z. Sie interessieren sich für die Entwicklung der «deutschen Filmkunsttheater», über die wir seinerzeit berichteten, welche ähnlich wie unsere «Studios», jedoch viel kompromißloser und konsequenter den guten Film zu spielen suchen.

Soviel wir orientiert sind, haben sich diese Spezial-Kinos zufriedenstellend entwickelt. Als 1951 das erste Theater dieser Art in München entstand, das «Occam», wurde ihm eine schlechte Zukunft vorausgesagt. Manche Filme, welche andere Kinos als «zu hoch» bezeichneten, und die das Publikum «nicht sehen wolle», gingen hier mit großem Erfolg über die Leinwand. 1958 wurde eine Interessengemeinschaft dieser Theater begründet, nachdem, durch Münchens Beispiel ermutigt, auch in andern Städten solche entstanden waren. Dieser Gilde deutscher Filmkunsttheater folgte dann ein Zusammenschluß auf internationale Basis, indem entsprechende Organisationen anderer Länder sich zu einer internationalen Förderung fanden. Man hoffte so, die Abspielbasis zu erweitern. Denn die Hauptchwierigkeit bestand im Auffindung geeigneter Filme. Die Verleiher zeigten sich desinteressiert, solange nicht eine größere Zahl solcher Kunsttheater vorhanden war.

Das gelang. Im letzten Sommer zählte die «Gilde» etwa 52 Mitglieder.

der, 31 ordentliche und 21 außerordentliche. Es wurden in München auch „internationale“ Wochenschau veranstaltet, die Filme aus verschiedenen Ländern, die sonst kaum nach Deutschland gekommen wären, zeigten. Die Programme entsprechen etwa jenen eines guten Filmclubs bei uns, der geschlossene Veranstaltungen durchführt. Es wird ständig versucht, die Strömungen im Publikum festzustellen, z. B. durch Beurteilungskästen. Der Besucher kann hier nach der Vorführung seine EINTRITTSKARTE mit seinem Urteil einwerfen, die dann wieder als Unterlage für weitere Beschlüsse dient. Die Zeitspanne ist natürlich noch zu kurz, um ein definitives Urteil darüber zu ermöglichen, ob die Gilden-Theater ein fruchtbare Weg sind, um den guten Film entscheidend zu fördern. Immerhin ist auch bemerkenswert, daß einzelne von ihnen mit bekannten kulturellen Sachverständigen bei der Filmprogrammierung zusammenarbeiten, die auch Filmkritiker sind, es also zwischen den feindlichen Brüdern zu einer Annäherung gekommen ist.

Der Versuch lässt sich in dieser Form jedoch deshalb nicht auf die Schweiz übertragen, weil hier die Abspelbasis noch viel schmäler als in Westdeutschland ist, was die Beschaffung seltener Originalkopien erschwert. Nur Zürich kennt im «Nord-Süd» ein ähnliches Kino, während die übrigen auf Sondervorstellungen angewiesen sind.

Waagrecht: 1. Arabischer Fürstentitel, 5. Bindemittel, 9. Ergebenheit, 11. rechter Nebenfluß der Weser, 12. Füwört, 13. Tochter des Tantalus in der griech. Sage, 15. Zeichen für Gallium, 16. Teilzahlung, 18. Berg in Westfalen, 20. Zeichen für Natrium, 21. Luft (lat.), 23. Autozeichen von Israel, 24. Bergpaß von Santa Maria nach Bormio, 25. Strom in Sibirien, 26. Fluß in Irland, 27. Autozeichen von Burma, 29. Stadt in der Ukraine, 31. Stadt in Thüringen, 33. Zeichen für Magnesium, 34. männliche Ente, 37. Autozeichen von Kedah, 38. Nebenfluß der Oise in Nordfrankreich, 40. Fleiß, Regsamkeit, 42. Nebenfluß des Tiber, 43. spanische Ortschaft am Mittelmeer

33		34	35	36		37
38	39			40	41	
42				43		

Senkrecht: 1. linker Nebenfluss der Fulda, 2. Kurort in Südtirol, 3. Vorwort, 4. altes Schriftzeichen der Germanen, 5. Schwermetall, 6. Autozeichen von Alabnen, 7. Schiffszubehör, 8. Flischfett, 10. Autozeichen d. Südschweiz, 11. Vorsilbe u. Vorwort, 14. Bergpaß vom Kanton Uri nach Graubünden, 17. Vogel, 19. Wortteil, 21. Klostervorsteher, 22. selten, 25. wüstes Gelage, 28. berühmter Schweizer Bauerntyp, 29. Sultanat in Ostasien, 30. Strom in Ostasien, 31. die Mutter von Romulus und Remus in der röm. Sage, 32. wie 43 waagrecht, 35. Tonsilbe, 36. zwei gleiche Buchstaben, 39. Autozeichen von Südrhodesien, 41. Abkürzung für Frühdienst.

Auflösung in der nächsten Nummer

### *Auflösung des Osterrätsels in der letzten Nummer*

Waagrecht; 9. Lea, 10. Marder, 13. USA, 15. Asir, 16. Nae, 17. Ente, 19. et, 23. er, 24. Roßberg, 26. Orbe, 28. Raa, 29. Rio, 30. Erb, 31. Men, 32. Urne, 33. Odin, 35. Do, 36. Te, 37. Karfreitag, 45. niae, 47. Glarus, 48. Ora, 50. Erna, 52. Oran, 53. Abel, 54. Etter, 55. Irgis.

Schenkrecht: 1. Fes. 2. Raid, 3. Em., 4. Hans, 5. leer, 6. IR, 7. Hund, 8. Est, 9. Lager, 11. Ried, 12. Ried, 14. Achte, 20. Totoro, 21. Isbara, 22. Formosa, 23. Ebont, 25. Sarn, 27. Ried, 32. Uding, 34. Nepal, 37. Kent, 38. GRB, 39. Flor, 40. rar, 41. Era, 42. Juni, 43. TS, 44. Gohi, 46. Ire, 49. BPL, 51. AT, 53. ACO.

Anmerkung: Fröhliche Ostern!

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV: Luzern, Brambergstraße 21. Dr. F. Hochsträßer. — Pfr. W. Künzi, Dr. R. Ley.   
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnnummer 50 Rp. Postcheckkonto III 519.   
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — Druck: Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).   
«Film und Radio» erscheint vierzehntäglich